

SPD-Zeitung Neue Westfälische setzt Zeitungszusteller und Betriebsräte unter Druck!

Liebe Kolleginnen und Kollegen der SPD!
Liebe Gewerkschaftskollegen und Betriebsräte
der SPD-Arbeitnehmerkonferenz „Arbeit in Deutschland“!

Wir stehen heute vor den Türen eurer Arbeitnehmerkonferenz, um euch darüber zu informieren, wie die Rechte von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen bei der Bielefelder „**Neue Westfälische**“ (zu 100 Prozent im Besitz der SPD!) im Bereich der Zustellung mit Füßen getreten werden.

Die Geschäftsführung der NW-Verlagsgruppe versucht seit zwei Jahren die Zeitungszustellung auf Kosten der ZeitungszustellerInnen zu „verbilligen“.

Ist euch bekannt,

dass in der Verlagsgruppe Neue Westfälische (NW) in einer **Nacht-und-Nebel-Aktion** drei neue Zustellgesellschaften (**NW Medien-Service Süd, Mitte, Nord**) gegründet worden sind, die die „alte“ Zustellgesellschaft **NW Logistik** über einen Zeitraum von zwei Jahren von ehemals ca. 1.100 Zeitungszustellern (Dezember 2014) auf ca. 100 (November 2016) **systematisch ausgeblutet** haben?

Ist euch bekannt,

dass in allen neu gegründeten Zustellgesellschaften ziemlich schnell, ohne ver.di zu informieren, von weniger als 10 Mitarbeitern jeweils ein **einköpfiger „Betriebsrat“** gewählt wurde, der nun für jeweils hunderte Beschäftigte zuständig ist?

Ist euch bekannt,

dass in eine **vierte**, (!) neu gegründete Zustellgesellschaft, die „**NW Zustellkoordination GmbH**“, per Betriebsübergang, **also erzwungen**, (!) Kolleginnen und Kollegen der Alt-Gesellschaft NW Logistik in zwei Schüben „überführt“ wurden?

Ist euch bekannt,

dass der 15köpfige Betriebsrat der NW Logistik massiv unter Druck gesetzt wurde, damit er seinen Widerstand aufgibt und jetzt durch einen Pseudo-Betriebsübergang eliminiert werden soll?

Ist euch bekannt,

dass NW-Geschäftsführer Klaus Schrotthofer die Öffentlichkeit belogen hat, als er in der NW am 18. Dezember 2014 mitteilen liess:

Jeder der derzeit 1.100 Zusteller könne freiwillig von der bestehenden in eine der drei neuen Gesellschaften wechseln. Niemand müsste jedoch wechseln. Wer in seiner alten Firma bleiben wolle, könne dies tun.

Wer das tatsächlich wollte, musste mit der Kündigung rechnen oder wurde über Änderungskündigungen, Versetzungen oder Aufhebungsverträge entsorgt!

Ist euch bekannt,

dass die ZeitungszustellerInnen beim Mindestlohn benachteiligt wurden?

in 2015: Mindestlohn für ZustellerInnen bei **6,38 € = 25 % unter allg. Mindestlohn**

in 2016: Mindestlohn für ZustellerInnen bei **7,23 € = 15 % unter allg. Mindestlohn**

Ab 2017 erhalten die Zeitungszusteller nur **8,50 Euro**, während der Mindestlohn allgemein auf **8,84 Euro** gestiegen ist. **Die ZeitungszustellerInnen werden weiter abgehängt!**

NW-Geschäftsführung handelt gegen eigenes SPD-Parteiprogramm!

Das alles hat mit **sozialdemokratischen Grundwerten**, die der Kanzlerkandidat Martin Schulz und wohl auch Andrea Nahles heute beschwören werden, nichts mehr zu tun.

Wir ZeitungszustellerInnen möchten an euer **Hamburger Parteiprogramm** erinnern, in dem ihr euch verpflichtet habt:

„Zusammen mit den Gewerkschaften treten wir für einen gerechten Anteil der Arbeitnehmer am Ertrag der gesellschaftlichen Arbeit und für das Recht auf Mitbestimmung im wirtschaftlichen und sozialen Leben ein. Die Tarifautonomie ist ein hohes Gut.“

Gilt das im eigenen Unternehmen nicht mehr?

Wer das nicht glaubt, was wir euch heute mitgeteilt haben, kann sich **vor den Türen eurer Arbeitnehmerkonferenz** direkt mit Betriebsräten und Zeitungszustellern der NW unterhalten. Noch besser wäre: **Wir informieren euch direkt vor Ort auf eurer Arbeitnehmerkonferenz!**

Kanzlerkandidat Martin Schulz ist angetreten,

„mehr soziale Gerechtigkeit zu wagen“.

**Er und die SPD könnten hier und heute
im eigenen Unternehmen damit beginnen!**

- **Gebt eurer Medienholding ddvg den Auftrag, den unsäglichen Konfrontationskurs gegen die eigene Belegschaft sofort zu beenden.**
- **Beendet das Unter-Druck-Setzen eurer Betriebsräte.**
- **Kommt zu euren Betriebsräten an den Verhandlungstisch zurück.**
- **Führt ehrliche und faire Tarifverhandlungen mit ver.di.**

Es grüßen euch die **„Helden der Nacht“** (Aus einer Werbeanzeige der NW).

Zeitungszusteller und Zeitungszustellerinnen ver.di OWL

Mehr INFOS unter: www.zeitungszusteller.verdi.de und www.br-nwl.de